



Antike und Christentum

Eine Bildsammlung des Lehrstuhls für Christliche Archäologie wird digitalisiert.

Am Lehrstuhl für Christliche Archäologie, Denkmalkunde und Kulturgeschichte ist zwischen 1900 und 1950 u.a. von den Professoren Nikolaus Müller und Hans Litzmann eine Sammlung von Hinterglas-Dias im Format 60 mm mal 30 mm angelegt worden. Die Sammlung umfasst den gesamten Bereich der christlichen Kunst- und Kulturgeschichte von den spätantiken Anfängen bis zur Moderne. Die Bedeutung der Bilder liegt vor allem darin, dass sie Objekte und Bestände dokumentieren, die heute durch Kriegsschäden, Überbauungen oder andere Ereignisse nicht mehr original vorhanden sind. Im Rahmen des Multimediaförderprogramms 2005 werden deshalb ca. 1600 Dias aus dem Bereich der christlichen Antike digitalisiert und mit Hilfe des Objektmanagers mneme und des Lernmanagementsystem moodle der Lehre und Forschung zugänglich gemacht.



Am Lehrstuhl für Christliche Archäologie, Denkmalkunde und Kulturgeschichte ist besonders in der Zeit zwischen den Jahren 1900 und 1950 eine Sammlung von Dias (Format 60 mal 90 mm) durch die Professoren N. Müller und H. Litzmann u.a. angelegt worden, die den gesamten Bereich der Christlichen Kunst- und Kulturgeschichte von den antiken Anfängen bis zur Moderne umfasst. Von besonderem Gewicht sind ca. 1600 Dias dieser Sammlung, die dem Bereich der christlichen Antike zuzuordnen sind. Sie enthalten Aufnahmen von Gebäuden und Ortslagen, die für die Wissenschaft von einzigartiger Bedeutung sind, da sie von niemand anders jemals fotografiert worden sind. Darüber hinaus präsentieren die Aufnahmen die Gebäude und Objekte in einem Erhaltungszustand, der heute nicht mehr anzutreffen ist. Diese Dias sind aber aufgrund ihres Formates von 60 mal 90 mm derzeit nur schwer in Lehrveranstaltungen einzubinden. Zusätzlich zu diesem Bestand verfügt der Lehrstuhl für Ältere Kirchengeschichte durch mehrere Lehrstuhlexkursionen über ca. 300 Dias, die Monumente der frühen Christenheit aus Syrien und der Türkei darstellen. Hinzu treten Aufnahmen, die im Rahmen des Schwerpunktprogramms der DFG „Das Christentum und die Religi-

onen im westlichen Illyrikum vom dritten zum fünften Jahrhundert“ im Donauraum, insbesondere den ehemaligen Provinzen Pannonien und Illyrikum gemacht worden sind. Teile dieser Sammlungen wurden bereits zur Illustrationen zentraler Lerninhalte der antiken Kirchengeschichte in Lehrveranstaltungen eingesetzt und bieten sich an, als digitale Ressource für weitere Lehrende und Lernende nutzbar gemacht zu werden. Die digitale Aufbereitung und Präsentation dieser beiden Diasammlungen ist nicht allein für die Forschung und Lehre aus dem Fachgebiet der Kirchengeschichte von Belang, sondern bietet auch für klassische Archäologen, Kunsthistoriker sowie Althistoriker eine Basis für multimediale Einsatzmöglichkeiten. Da sowohl der Lehrstuhl für Christliche Archäologie als auch der Lehrstuhl für Ältere Kirchengeschichte in das an der Humboldt-Universität zu Berlin neu eingerichtete Antikezentrum eingebunden sind, ist das Projekt der Digitalisierung und Bereitstellung von Bildmaterial zum Einsatz in der Lehre der christlichen Antike auch als ein Beitrag zur Arbeit des Antikezentrums zu verstehen. Aus der engen Kooperation mit den Schwesterdisziplinen im Antikezentrum ist für das Projekt fachspezifische Unterstützung zu erwarten.



HU Berlin | Theologische Fakultät

Prof. Dr. Gerlinde Strohmaier-Wiederanders |

gerlinde.strohmaier-wiederanders@rz.hu-berlin.de

Prof. Dr. Christoph Marksches | christoph.marksches@rz.hu-berlin.de

Christoph Henseler | christoph.henseler@staff.hu-berlin.de

Multimedia-Förderprogramm 2006

